

**AIXTRON SE,
Herzogenrath**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2011

1. Geschäft und Rahmenbedingungen	1
1.1. Beteiligungsstruktur	1
1.2. Leitung und Kontrolle	1
1.3. Grundzüge des Vergütungssystems	3
1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	5
1.5. Standorte	7
1.6. Geschäftsmodell	7
1.7. Mitarbeiter	8
1.8. Technologie und Produkte	9
1.9. Forschung und Entwicklung	11
1.10. Patente	12
1.11. Produktion und Beschaffung	12
1.12. Vertrieb und Kundendienst	13
1.13. Kunden und Regionen	13
1.14. Wettbewerbsposition	13
1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem	14
1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen	15
2. Wichtige Einflussfaktoren	16
2.1. Weltwirtschaft	16
2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen	17
2.3. Absatzmarkt für HB LED	17
2.4. AIXTRON spezifische Faktoren	18
2.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	21
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	25
4.1. Geschäftsentwicklung	25
4.2. Finanzierung	27
4.3. Nachtragsbericht	29
5. Risikobericht	29
5.1. Risikomanagement	29
5.2. Einzelrisiken	31
5.3. Gesamtaussage zur Risikosituation	32
6. Prognosebericht	33
6.1. Zukünftige strategische Positionierung	33
6.2. Künftiges Marktumfeld und Chancen	33
6.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	35

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2011

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE (vormals AIXTRON AG; auch als „AIXTRON“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet) ist nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Beteiligungsstruktur

Zum 31. Dezember 2011 hielt die AIXTRON SE Mehrheitsbeteiligungen u. a. an den folgenden Gesellschaften:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100
AIXTRON AB	Schweden	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100
AIXTRON KK	Japan	100
AIXTRON China Ltd.	China	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100
AIXTRON, Inc.	USA	100

1.2. Leitung und Kontrolle

Erläuterungen zur Arbeitsweise des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung und im Corporate Governance Bericht zu finden, welche zeitgleich mit diesem Bericht auf der Homepage der AIXTRON SE unter <http://www.aixtron.de> im Bereich Investoren / Corporate Governance veröffentlicht werden.

Vorstand

Zum 31. Dezember 2011 gehörten dem Vorstand der AIXTRON SE die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2015
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2015

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum 31. Dezember 2011 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer*/**/**	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Dr. Holger Jürgensen*/**/**	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen*	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Unabhängiger Finanzexperte****	1998	HV 2016
Prof. Dr. Petra Denk**	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Karl-Hermann Kuklies		1997	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002	HV 2016

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** Mitglied des Technologieausschusses

*** Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

****Seit 2005

1.3. Grundzüge des Vergütungssystems

Vorstandsvergütung

Das nachfolgend zusammengefasste Vergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 AktG wurde von der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 gebilligt.

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Er berät und überprüft die Vergütung regelmäßig auf ihre Angemessenheit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung.

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 % des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustel-

len sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Aktienoptionsprogramme, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Angemessenheit der vorstehenden Vergütungsteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt EUR 7.623.754 (2010: EUR 7.620.046; 2009: EUR 5.148.351). Optionsrechte wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zugeteilt (2011: 0; 2010: 156.000; 2009: 156.000). Der Optionswert bei Zuteilung betrug somit im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 0 (2010: EUR 1.383.720; 2009: EUR 1.344.720). Im Berichtsjahr 2011 haben die Mitglieder des Vorstands 0 Optionsrechte ausgeübt (2010: 0; 2009: 0), 0 Optionsrechte sind verfallen (2010: 0; 2009: 0).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (pro Person jeweils EUR 40.000 in 2011, 2010 und 2009) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Im Anhang werden weitere Angaben zu der Vergütung der Vorstandsmitglieder gemacht.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt § 17 der Satzung der AIXTRON SE, wie von der Hauptversammlung am 19. Mai 2011 festgelegt und bewilligt. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt. Für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis einschließlich 19. Mai 2011 beschloss die Hauptversammlung, dass die Vergütung des ersten Aufsichtsrates der AIXTRON SE ebenfalls im Einklang mit der oben beschriebenen Regelung stehen soll.

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011 belief sich insgesamt auf EUR 1.024.933 (2010: EUR 801.000; 2009: EUR 567.350).

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Im Anhang werden zusätzliche Angaben zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des VorstAG wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die neue Rechtslage angepasst: Seit dem 1. Januar 2010 gilt ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2011 EUR 101.789.527 (31. Dezember 2010: EUR 101.179.866; 31. Dezember 2009: EUR 100.667.177). Es ist eingeteilt in 101.789.527 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

Kapitalia (EUR oder Anzahl Aktien)	2011 31. Dez.	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2010 31. Dez.	2009 31. Dez.	2011-2010
Ausgegebene Aktien	101.789.527	--	--	101.179.866	100.667.177	609.661
Genehmigtes Kapital 1 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	abgelaufen	18.05.2005	17.05.2010	abgelaufen	35.919.751	0
Genehmigtes Kapital 2011 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit oder ohne Bezugsrecht der Altaktionäre	40.471.946	19.05.2011	18.05.2016			40.471.946
Bedingtes Kapital 2 – Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0
Bedingtes Kapital 4 – Aktienoptionsprogramm 2002	745.447	22.05.2002	31.12.2016	972.183	1.247.197	-226.736
Bedingtes Kapital I 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598	22.05.2007	21.05.2012	35.875.598	35.875.598	0

Bedingtes Kapital II 2007 -
Aktioptionsprogramm
2007

3.298.774 22.05.2007 31.12.2018 3.681.699 3.919.374 -382.925

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 17. Mai 2015 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.088.195 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Zum 31. Dezember 2011 befanden sich ca. 25% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 75% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte AIXTRON Aktionär war die Camma GmbH (Aachen) mit 7,5% der AIXTRON Aktien. Circa 92,5% der Aktien befinden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

1.5. Standorte

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügt zum 31. Dezember 2011 direkt und über ihre Tochtergesellschaften weltweit über insgesamt 17 in Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m ²)	Ende Miet- dauer
Herzogenrath, Deutschland (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	-
Herzogenrath, Deutschland (Eigentum)	Forschung & Entwicklung, Produktion, Konstruktion	16.000	-
Herzogenrath, Deutschland (Miete)	Verwaltung, Vertrieb	2.419	31.12.2012
Aachen, Deutschland (Miete)	Forschung & Entwicklung	200	29.01.2014
Alsdorf, Deutschland (Miete)	Produktion	1.588	30.06.2012
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2014
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	9.300	31.10.2012
Seoul, Süd-Korea (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.032	31.12.2015
Shanghai, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	755	31.07.2014
Shanghai, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	88	30.11.2012
Suzhou, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	445	31.12.2013
Yangzhou, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	141	30.06.2016
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.893	31.12.2011*
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	26.05.2013
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	534	30.09.2012

* Mietvertrag ist im Januar 2012 verlängert worden

Im Jahr 2011 hat AIXTRON eine Kooperationsvereinbarung mit dem Suzhou Institut für Nanotechnologie und -bionik (SINANO) unterzeichnet, die die Einrichtung eines MOCVD Trainings- und Demonstrationszentrum in Suzhou/China beinhaltet. Ziel des mit AIXTRON MOCVD Systemen der neuesten Generation (CRIUS II und AIX G5 HT) ausgestatteten Trainingszentrums ist es, den Technikern der bereits existierenden und der potenziellen chinesischen Kunden die AIXTRON-Technologie vor Ort vermitteln zu können.

Das neue Forschungs- und Entwicklungs („F&E“)-Zentrum in Herzogenrath, mit einer Nutzfläche von insgesamt rund 16.000 m² und Platz für etwa 450 Mitarbeiter, wurde fristgerecht (Phase 1 innerhalb Q3/2010 und Phase 2 innerhalb Q1/2012) fertig gestellt. Die Kosten hierfür blieben im veranschlagten Rahmen.

1.6. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und

elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente sowie gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl komplexe Depositionsanlagen für die Produktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung und Vorproduktionen.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der AIXTRON SE unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken finden Sie im Risikobericht in Kapitel 6.

1.7. Mitarbeiter

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit der RWTH Aachen und der Cambridge Universität, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

In den vergangenen Jahren hat AIXTRON verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Hierzu gehören beispielsweise: Flexibilität durch Gleitzeit, individuelle Arbeitsplatzgestaltung, spezielle Projektteamstrukturen, regelmäßige Feedbackgespräche, Gesundheitsmanagement, Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen, eine Mitarbeiterkantine und die Mitarbeiterzeitung „AIXpression“. Verschiedene interne Trainings- und Weiterbildungsangebote unterstützen darüber hinaus die Talentsuche und -förderung.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern eine Reihe von Lehrgängen, z. B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei unternehmensrelevanten Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten.

Als global agierendes Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur fördert AIXTRON auch die Vielfalt („Diversity Management“) im Unternehmen. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2011 stieg die Zahl der Mitarbeiter, aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten im ersten Halbjahr, von 441 zum Ende des Jahres 2010 auf 514 Personen zum 31. Dezember 2011 an. Der stärkste Mitarbeiterzuwachs (in Anzahl Mitarbeiter) war in den Bereichen F&E sowie in der Verwaltung zu verzeichnen, die sich in Prozent um 27% bzw. 28% vergrößerten. Mit 210 Mitarbeitern war am 31. Dezember 2011 der größte Teil der Belegschaft im Bereich F&E beschäftigt (2010: 188 Mitarbeiter im Bereich Produktion und Service).

Mitarbeiter SE	2011		2010		2011-2010	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	51	10	40	9	11	28
Forschung & Entwicklung	210	41	166	38	44	27
Produktion & Service	193	37	188	42	5	3
Verwaltung	60	12	47	11	13	28
Gesamt nach Funktionsbereichen	514	100	441	100	73	17

1.8. Technologie und Produkte

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen sowohl für die Massenproduktion als auch zu Forschungszwecken. Die Anlagen dienen der chemischen Abscheidung (Deposition) von Dünnschichtmaterialien auf Substraten verschiedener Größen und Werkstoffe.

Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Verbindungshalbleiter-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Dünnschichtmaterialien auf Substratgrößen der Generation 3.5 dient das „PVPD™“- (Polymer-Gasphasenabscheidung) Verfahren. In diesem Bereich werden auch das „OVPD®“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden. Im Bereich der Siliziumhalbleiter sind AIXTRON-Anlagen in der Lage, Wafer mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand der Verfahren chemischer Gasphasenabscheidung („CVD“), atomarer Gasphasenabscheidung („AVD®“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die entsprechenden Anwendungen und Bauelemente zusammengefasst:

Material	Verbindungs Halbleiter	Organische Halbleiter	Silizium Halbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD [®]	CVD
	CVD	PVPD [™]	ALD
	PECVD		AVD [®]
	HVPE		
Produkte	Planetary Reactor [®]	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead [®]	Gen2 Produktionssysteme	Tricent [®] ALD
	Nano CVD Reaktoren: BM Serie	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent [®] AVD [®]
	Hot-Wall Reaktoren: VP-Serie		QXP-8300
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen, z. B. für flexible Bildschirme	
	Siliziumcarbid (SiC) - basierte Hochstromeinheiten	Funktionale Polymerschichten	
	Galliumnitrid (GaN) basierende Leistungsbaulemente	Dielektrische oder passivierende Polymerschichten	
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		
	Graphen-Strukturen für elektronische Anwendungen		

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen u.a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin berät das Unternehmen seine Kunden bei der Installation des Rohrleitungssystems für die Gasversorgung der Depositionsanlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

1.9. Forschung und Entwicklung

Das Geschäftsmodell von AIXTRON ist stark auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet. Auf Basis der hervorragenden F&E-Infrastruktur, die durch das neue Forschungszentrum am Firmensitz in Herzogenrath noch erheblich erweitert wurde, sowie zahlreicher Forschungsprojekte verfolgt die Gesellschaft das Ziel, gemeinsam mit 210 hochqualifizierten (2010: 166) F&E Mitarbeitern ihre Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion von Bauelementen nachhaltig zu erhalten.

Neben dem hochmodernen F&E-Zentrum in Herzogenrath unterhält AIXTRON zusätzliche Forschungs- und Entwicklungslabore in Aachen sowie in Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA). Diese sind mit den neuesten Generationen von AIXTRON Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen ausgestattet.

Die global ausgerichtete F&E-Organisation arbeitet als Technologie-Matrix. So kann jedes Projekt standortunabhängig auf die Expertise diverser Kompetenzzentren zurückgreifen. Durch eine enge Zusammenarbeit der F&E-Mitarbeiter mit der internationalen Vertriebs- und Service-Organisation wird darüber hinaus eine kundenorientierte Produktentwicklung sichergestellt. AIXTRON arbeitet weltweit mit vielen renommierten Universitäten, Forschungszentren und Industriepartnern zusammen und nimmt an zahlreichen, öffentlich geförderten, externen Entwicklungsprojekten teil.

Um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu minimieren, setzen die F&E-Ingenieure bei den Forschungsprojekten auch innovative, eigen entwickelte Simulationssysteme und -techniken ein.

AIXTRON plant, seine F&E-Investitionen auch im Geschäftsjahr 2012 weiter auszubauen, um die anerkannte Technologie- und Marktführerschaft zu erhalten. Im gegenwärtigen Marktumfeld für die Herstellung von Verbindungshalbleitern, der von einer gestiegenen Anzahl von Marktteilnehmern, speziell in China, und kürzer werdenden Produktlebenszyklen gekennzeichnet ist, sieht der AIXTRON Vorstand eine fokussierte und auf die Marktbedürfnisse ausgerichtete F&E-Arbeit als einen kritischen Erfolgsfaktor an. Diese F&E-Aktivitäten umfassen die laufende Weiterentwicklung der bestehenden Anlagentechnologien, erweiterte Prozessanwendung, eine stärkere Fertigungsintegration, die Erhöhung des Automatisierungsgrades und die Entwicklung neuer Systemarchitekturen, mit dem Ziel, den mit steigendem Margendruck konfrontierten Kunden Verbesserungen bei Effizienz, Durchsatz und Betriebskosten zu ermöglichen.

Basierend auf der Kernkompetenz der Abscheidungstechnologie, arbeitet AIXTRON kontinuierlich an der Erschließung neuer Marktchancen außerhalb der LED-Industrie. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch viele intern und extern geförderte Forschungsprojekte

Ein aktuelles Beispiel hierfür ist AIXTRONs Teilnahme an dem von der EU finanzierten **“HiPoSwitch”** Verbundprojekt, das in Q3/2011 angelaufen ist und auf den Markt der Hochleistungselektronik abzielt. Die acht Mitglieder des Projektkonsortiums wollen durch ein koordiniertes Vorgehen hocheffiziente Hochleistungsbaulemente auf Gallium Nitrid (GaN)-Basis mit Silizium als Trägermaterial entwickeln. Diese neue Entwicklung hat das Potenzial, die Energieeffizienz, Funktionalität und Lebensdauer der Schaltelemente deutlich zu verbessern. Die aussichtsreichsten Märkte für GaN-auf-Silizium Hochleistungsschaltelemente werden auf dem Gebiet der Telekommunikation, IT, Unterhaltungselektronik, Autoindustrie sowie bei industriellen Anwendungen gesehen.

Auch das zum Jahresende 2011 gestartete **“TeleGAN”** Gemeinschaftsforschungsprojekt, das vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) gefördert wird, befasst sich

mit dem Markt für Leistungsbaulemente – und hier insbesondere mit der Verbesserung der Leistungsversorgung der Sende-Elektronik in Mobilfunk-Basisstationen. Die sechs Projektpartner, einschließlich AIXTRON, bemühen sich um die Optimierung der bereits erprobten HVPE-Anlagen- und Prozesstechnik von AIXTRON, um darauf freistehende (FS), semi-isolierende (SI) 2 Zoll GaN-Substrate sowie darauf gewachsene Transistor-Baulemente (HFETs - heterostructure field-effect transistors) für extreme Hochspannungs- und Hochfrequenz-Anwendungen herstellen zu können.

Im Research-Projekt „**PROTECT**“ (Produktionstechnologie zur Verkapselung Organischer Elektronik), das von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen gefördert wird und in Q4/2011 genehmigt wurde, beschäftigen sich die AIXTRON Forschungsingenieure mit dem Bereich der flexiblen, organischen Elektronik. OLEDs sind wegen ihrer potenziell hohen Energie- und Licht-Effizienz in Verbindung mit potenziell geringerem Materialaufwand eine der Lichtquellen und Bildschirmtechnologien der Zukunft und werden daher die LED-Technologie ergänzen können. AIXTRON wird gemeinsam mit dem Industrie-Partner Philips und zwei weiteren Forschungsinstituten in diesem Projekt an verbesserten Konzepten zur Realisierung von Dünnschicht Barrieren zur kosteneffizienteren Verkapselung von OLEDs arbeiten. Hierdurch soll die Grundlage zur zielgerichteten Entwicklung innovativer Maschinenkonzepte (Cluster- und In-Line-Lösungen) für die Pilotproduktion von Hochleistungs-OLEDs geschaffen werden.

1.10. Patente

AIXTRON bemüht sich darum, seine Technologie über entsprechende Patente zu sichern, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll und möglich ist. Zum 31. Dezember 2011 nutzte die Gesellschaft 155 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 11 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON wesentlichen Absatzmärkten, insbesondere in Europa, China, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden jährlich erneuert und laufen zwischen 2012 und 2031 aus.

1.11. Produktion und Beschaffung

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, welche die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung umfasst. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von externen Dienstleistern und Lieferanten. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung hin überprüft, Anlagenteile oder Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und gegebenenfalls vormontieren und testen zu können. Aus strategischen Gründen gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe üblicherweise mehrere Lieferanten. Der gesamte Produktionsprozess wird von AIXTRON Mitarbeitern geleitet und überwacht. Die Endmontage wird unter Zuhilfenahme externer Dienstleister in der eigenen Produktionsstätte durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO 9001-Zertifizierung. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Managementsystem erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft hält sich routinemäßig an alle relevanten international gültigen Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die CE-Kennzeichnung wird die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien und Standards bestätigt. Darüber hinaus werden für die Zulassung von Produktionsanlagen am US-Markt die dort gültigen UL-Normen sowie die empfohlenen Richtlinien der SEMI Organisation erfüllt. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden die gültigen Normen zur Erfüllung internationaler

Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) strengstens berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Standards und Richtlinien sowie der entsprechenden internen Compliance-Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Verschiedene unabhängige Institutionen wie z.B. „TÜV“ und „ETL“ haben AIXTRON die Einhaltung ihrer Standards und Richtlinien in Form von entsprechenden Prüfsertifikaten bestätigt.

1.12. Vertrieb und Kundendienst

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit über die eigene Verkaufsorganisation sowie Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die eigene Vertriebs- und Serviceorganisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Entwicklung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie Schulung der Kunden und Kundendienst nach Inbetriebnahme seiner Systeme.

1.13. Kunden und Regionen

AIXTRON Kunden konzentrieren sich hauptsächlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelementen für die Hochleistungselektronik, Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller von elektronischen Anwendungen, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

1.14. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist bereits seit langem Veeco Instruments, Inc. (USA) mit Teilen seines „LED & Solar“-Geschäftsfelds. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb, einschließlich Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der zunehmend positiven Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, hat sich gezeigt, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen, eigene MOCVD-Anlagen für ihre Kunden zu entwickeln. So arbeiten beispielsweise Applied Materials, Inc. (USA) oder Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) jeweils an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDs. Auch einige chinesische Unternehmen haben, gestützt durch entsprechende Regierungsinitiativen, inzwischen mit der Entwicklung und Produktion von MOCVD-Anlagen begonnen.

Auf Basis der zuletzt veröffentlichten Studien schätzt das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (März 2011) den Marktanteil von AIXTRON am weltweiten Markt für MOCVD-Anlagen in 2010 auf rund 56% (geschätzte Gesamtmarktgröße 2010: USD 1,7 Mrd.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 39%. Mittel- bis langfristiges Ziel AIXTRONs bleibt es weiterhin eine marktführende Position im MOCVD-Anlagenmarkt einzunehmen. Nach neueren Schätzungen von Gartner Dataquest (Dezember 2011) sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2011 auf rund USD 1,5 Mrd. verringert haben.

In dem jungen Markt für Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan),

Sumitomo (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co. Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Während diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) einsetzen, verwendet AIXTRON die hochinnovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD[®] (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD[™] (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen VTE und polymertechnischen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs in sich bergen. AIXTRON sieht sich als potenzieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung von OLEDs der nächsten Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in neuartigen, selbstleuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen OLED-Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich weder verfügbar noch aussagekräftig.

Bei CVD-, AVD[®]- und ALD-Anwendungen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric Co. Inc. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 28nm bei Speicherchips und Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z. B. Herstellung von 3-dimensionalen Strukturen für die Mikroelektronik.. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Möglichkeiten der Materialbeschichtung für Computer Chips und andere Bauteile der nächsten Generation.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wurde von Gartner Dataquest (Dezember 2011) für 2011 auf USD 378 Mio. geschätzt. So wie bei den übrigen Anlagenbauern, die Produktionsanlagen für die nächste Generation von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen von 28nm oder kleiner liefern können, lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2011 auf einem weiterhin niedrigen Niveau. AIXTRONs Marktanteil wird daher in diesem Segment als nicht wesentlich erachtet.

1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein Kennzahlensystem, das die relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsreichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, neue wettbewerbsfähige, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Nettoergebnisse und Cashflow. Mithilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, profitables Umsatzwachstum mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Liquidität zu verbinden.

Im Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand mit Hilfe interner und externer Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, indem er beispielsweise Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte mit den Solldaten abgleicht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State“ und „Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen der Forschung und Entwicklung als auch in Produktion und bei der Vorführung von Anlagen werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON strengen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes-Oxley Acts von 2002. AIXTRON unterliegt weiteren Bestimmungen, wie beispielsweise dem US-Korruptionsschutzgesetz und dem UK Bribery Act in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

2. Wichtige Einflussfaktoren

2.1. Weltwirtschaft*

Die Weltwirtschaft stand im Jahr 2011 vor großen Herausforderungen, von denen viele bis heute noch nicht bewältigt sind. Dies ist insbesondere auf die anhaltende Unsicherheit und die wirtschaftliche Anfälligkeit infolge der Staatsschuldenkrisen in bestimmten Ländern sowie die daraus resultierenden eingeschränkten weltweiten Wachstumsaussichten zurückzuführen. Nach Informationen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat die Dynamik des Weltwirtschaftswachstums im Jahresverlauf 2011 soweit nachgelassen, dass es zu einer Verlangsamung der Wachstumsrate des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 3,8% gegenüber 5,2% im Jahr 2010 kam. 2012 soll laut IWF das weltweite BIP noch mit 3,3% wachsen, bevor es 2013 wieder mit 3,9% wachsen soll.

Die Lage in den entwickelten Volkswirtschaften war im Jahr 2011 von hoher Volatilität an den Finanzmärkten, Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in einigen Ländern des Euroraums und einem allgemein rückläufigen Verbraucher- und Unternehmervertrauen gekennzeichnet. Dementsprechend geht der IWF davon aus, dass sich die durchschnittliche Wachstumsrate dieser Länder, einschließlich USA, Euroraum, Japan, Kanada und Großbritannien, von 3,2% im Jahr 2010 auf 1,6% im Jahr 2011 nahezu halbiert hat. Allerdings lagen die Wachstumsraten der einzelnen Länder weit auseinander und reichten von -0,9% in Japan, belastet von den Folgen des Tsunami-Erdbebens im März, bis zu 3,0% in Deutschland. Andere europäische Kernländer wie Frankreich, Großbritannien, Italien oder Spanien fielen dagegen deutlich ab und wiesen entsprechende Wachstumsraten von lediglich 1,6%, 0,9%, 0,4% bzw. 0,7% auf. In den USA wurde die sehr wichtige private Konsumnachfrage durch eine hohe Arbeitslosenquote, einen schwachen Häusermarkt sowie eine hohe Sparquote der privaten Haushalte belastet, was zu einer Schwächung der wirtschaftlichen Entwicklung führte. Daher ging die Wachstumsrate in den USA von 3,0% im Jahr 2010 auf 1,8% im Jahr 2011 zurück.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer erwiesen sich im Jahr 2011 erneut als wesentlicher Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Im Durchschnitt stieg das BIP in diesen Ländern um 6,2% gegenüber 7,3% im Jahr 2010 an. Angeführt wurde diese Entwicklung von einigen der dynamischeren asiatischen Volkswirtschaften, einschließlich China (9,2%) und Indien (7,4%). Erste Anzeichen einer konjunkturellen Überhitzung in diesen Ländern haben aber bereits zu einer restriktiveren Geldpolitik geführt, wodurch deren Potenzial zur weiteren Stimulierung des weltweiten Wirtschaftswachstums zum Teil eingeschränkt wird.

Die Aktienmärkte zeigten sich im Jahr 2011 höchst volatil und beendeten das Jahr mit deutlichen Verlusten. Diese Volatilität war hauptsächlich getrieben von dem kontinuierlichen Nachrichtenstrom über den fragilen Zustand der Wirtschaft infolge der europäischen und US-amerikanischen Staatsschuldensituation. Nachdem sich die Märkte im ersten Halbjahr noch relativ stabil zeigten, musste der deutsche Leitindex DAX in den Monaten August und September starke Verluste hinnehmen, die im weiteren Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden konnten. Insgesamt büßte der DAX über das Jahr hinweg 15% ein und erreichte einen Schlusstand von 5.898 Punkten gegenüber 6.914 Punkten zum Jahresbeginn. Der TecDAX, in dem AIXTRON zu den wichtigsten Werten gehört, ging von 851 Punkten um insgesamt 19% auf 685 Punkte am Jahresende 2011 zurück. Große internationale Indizes außerhalb des Euroraums entwickelten sich etwas besser als der deutsche Markt. So beendete z. B. FTSE 100 das Jahr mit einem Verlust von 6% während der S&P 500 im Jahresvergleich praktisch unverändert blieb.

* BIP-Daten gemäß dem „World Economic Outlook“ des Internationalen Währungsfonds „IWF“

Im Verlauf des ersten halben Jahres hatte der US-Dollar unter enttäuschenden US-Wirtschaftsdaten und Prognosen zu leiden, so dass die Währung gegenüber dem Euro insgesamt 7% an Wert verlor und zum Halbjahresende einen Wechselkurs von 1,44 USD/EUR erreichte. Gleichzeitig konnte der Euro, trotz des neuerlichen Aufflammens der Schuldenkrise in der EU, von der Aussicht auf weiter steigende Zinsen und der überraschend starken wirtschaftlichen Erholung in einzelnen Kernländern der EU profitieren. In der zweiten Jahreshälfte jedoch verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar wieder an Wert, nachdem sich die europäische Schuldensituation wieder verschärfte und sich daher die Sorgen um die Stabilität der europäischen Währungsunion deutlich verstärkten. Am 8. September fiel der Wechselkurs wieder unter die Marke von 1,40 USD/EUR und der US-Dollar erreichte am Jahresende einen Wert von 1,29 USD/EUR – ein Anstieg um 3% gegenüber dem Vorjahr.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte weiterhin sehr genau beobachten und fortlaufend bewerten, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das AIXTRON Geschäft vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

Während das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 weltweit um geschätzte 3,8% (laut IWF) zunahm, verzeichnete der Anlagenbau für die Elektronikindustrie ein Wachstum von 6% (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2011).

Im Vergleich dazu zeigten die Investitionen in der Halbleiterindustrie im Jahr 2011 ein Wachstum von 14%. Investitionen in so genannte Wafer-Front-End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, stiegen im Jahresvergleich um 10% (gemäß Gartner Dataquest, Dezember 2011).

2.3. Absatzmarkt für HB LED

Der Endanwendermarkt für ultrahelle LEDs, die mit Verbindungshalbleiter-Anlagen von AIXTRON produziert werden können, stieg im Jahr 2011 (gemäß Bericht des unabhängigen Halbleiter-Marktforschungsunternehmens Strategies Unlimited vom Oktober 2011) um geschätzte 10% auf USD 12,3 Mrd. (2010: USD 11,2 Mrd.). Im selben Zeitraum sollen die LED-Verkäufe nach Stückzahlen um 34% gestiegen sein. Dabei sind die LED-Preise im Jahresverlauf zwischen 20% und 40% gefallen, was hauptsächlich auf Überkapazitäten in der Produktion und einen allgemeinen Nachfragerückgang im TV-Geschäft zurückzuführen ist.

Eine Kombination des marktgetriebenen LED Preisverfalls auf der einen und einer Reihe von Regierungs- und Industrieinitiativen auf der anderen Seite zusammen mit einem steigenden Bewusstsein der Öffentlichkeit, was die Umweltfreundlichkeit der LED Technologie angeht, sollten sich positiv auf eine Ausbreitung von LED-Beleuchtungsanwendungen auswirken.

So haben gegen Ende des Jahres 2009 chinesische Regierungsbehörden damit begonnen, LED-Hersteller durch direkte Subventionen zu unterstützen, um den Aufbau einer schlagkräftigen chinesischen LED-Beleuchtungsindustrie zu fördern. Darüber hinaus wurde im chinesischen 5-Jahres-Plan, der im März 2011 veröffentlicht wurde, noch einmal Chinas Absicht bekräftigt, die Entwicklung dieser Industrie zu unterstützen, um eine bedeutende Rolle am Weltmarkt einnehmen zu können. Obwohl eine zunehmende Kreditklemme zum Jahresende 2011 die Verfügbarkeit von Staatshilfen zu dämpfen schien, legen Vermutungen von Marktteilnehmern nahe, dass die bisher ausschließlich auf Sachanlagen ausgerichteten Subventionen künftig möglicherweise auf die Stimulierung des Konsums von LED-Beleuchtungsprodukten verlagert werden könnten.

Im Juni 2011 verkündete die südkoreanische Regierung im Rahmen ihrer nationalen Energiesparpläne ein neues Programm zur stärkeren Nutzung von LED-Leuchtmitteln. Das Programm sieht vor, dass der Anteil von LED-Leuchtmitteln an allen Beleuchtungsanwendungen bis zum Jahr 2020 deutlich erhöht werden soll: in Regierungseinrichtungen auf 100% und landesweit auf 60%. Aktuell liegt der Anteil von LED-Leuchtmitteln an allen Beleuchtungsanwendungen in Südkorea nur bei 2,5%.

Im Jahresverlauf 2011 hat eine zunehmende Zahl von Regierungen rund um die Welt (z.B. EU-Länder, Russland, Japan, China, Südkorea, Taiwan, Australien, USA, Kanada) damit begonnen, die herkömmliche Glühbirne aus dem Leuchtmittelmarkt zu verbannen. Ziele dieser Programme ist es, die Nutzung und technologische Weiterentwicklung alternativer und energieeffizienterer Leuchtmittel, einschließlich LEDs, zu fördern.

Auf kommerzieller Ebene bieten zwei namhafte weltweit bekannte koreanische Hersteller von Unterhaltungs- und Haushaltselektronik in Korea bereits LED-Leuchtmittel als Ersatz für herkömmliche 60W Glühbirnen zu Preisen von etwa USD 16-18 an und liegen damit, nach Meinung des AIXTRON Vorstands, innerhalb der kritischen Preisspanne für den möglichen kommerziellen Durchbruch von LED-Leuchtmitteln. Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Preisrückgang um 50%.

2.4. AIXTRON spezifische Faktoren

Erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte

- Im Jahresverlauf 2011 konnte AIXTRON weiterhin eine hohe Marktakzeptanz seiner neuen Anlagengeneration G5 und CRIUS[®] II, die in 2010 am Markt eingeführt worden waren, beobachten.
- Im Juli und November 2011 hat AIXTRON zwei weiterentwickelte Versionen seines CRIUS[®] II MOCVD Systems auf den Markt gebracht, die CRIUS[®] II-L und die CRIUS[®] II-XL. Basierend auf dem markterprobten Showerhead-Konzept der CRIUS[®] II verfügen die neuesten Systeme über eine erweiterte Reaktorkapazität von beispielsweise bis zu 19x4 Zoll Wafern pro Produktionslauf. Damit sind Hersteller in der Lage, bei effizientester Ausnutzung der Standfläche zu niedrigsten Betriebskosten zu produzieren, und so die LED-Chipkosten weiter reduzieren zu können.
- Die sehr positive Kundenresonanz auf die Einführung dieser neuesten Reaktortechnologien mit hohem Output und die bereits erfolgten Auslieferungen an führende Kunden bestärken den AIXTRON Vorstand in seiner Überzeugung, dass die mittel- bis langfristigen Wachstumsaussichten für die LED-Beleuchtungsindustrie und für AIXTRONs Beitrag zu diesem Wachstum weiterhin intakt sind.

Fokussierte China-Strategie

- Während AIXTRON den überwiegenden Teil seiner Umsatzerlöse immer noch in Asien erwirtschaftet, ist es zwischen den verschiedenen asiatischen Regionen zu deutlichen Umsatzverschiebungen gekommen. So hat sich China im Jahr 2011 zum größten regionalen Umsatztreiber von AIXTRON entwickelt. Auch mit Blick auf die weitere Entwicklung der aufstrebenden LED-Industrie bietet der chinesische Markt noch ein enormes Wachstumspotenzial, was sich durch die entsprechenden Wirtschafts- und Entwicklungsziele belegen lässt, die im 12. chinesischen Fünf-Jahres-Plan (März 2011) formuliert wurden.
- Im Rahmen der fokussierten Strategie für China hat AIXTRON im Geschäftsjahr 2011 die hundertprozentige Tochtergesellschaft AIXTRON China Ltd. in Shanghai gegründet. Mit der neuen Organisationsstruktur kann AIXTRON die Infrastruktur zur Betreuung seiner Kundenbasis in China weiter optimieren und, wenn nötig, weitere Niederlassungen eröffnen. So wird künftig eine noch schnellere und bessere Versorgung der Kunden mit Er-

satzteilen und Kundendienst vor Ort möglich sein.

- Im Juni 2011 unterzeichnete AIXTRON mit SINANO, dem Suzhou Institute of Nano-Tech and Nano-Bionics ein Abkommen zur Gründung eines gemeinsamen MOCVD Trainings- und Demonstrationszentrums in Suzhou/China. Das neue Zentrum ist mit den neuesten AIXTRON MOCVD-Anlagen ausgestattet und wird von erfahrenen AIXTRON Prozess- und Servicefachleuten vor Ort betreut. Durch die Kooperation wird einerseits die Forschungsarbeit von SINANO unterstützt, außerdem sollen Techniker der Region zu MOCVD-Fachleuten ausgebildet werden.

Rückläufiger Auftragseingang und sinkende Umsatzerlöse in H2/2011

- In der zweiten Jahreshälfte ließen die bis zuletzt durch signifikante staatliche Unterstützung begünstigten hohen Investitions- und Nachfrageaktivitäten der asiatischen LED-Hersteller unerwartet stark nach. Dies lässt sich vor allem damit begründen, dass die Absatzmärkte für LEDs noch nicht ausreichend entwickelt sind. Darüber hinaus spürten einige asiatische LED-Hersteller deutliche Finanzierungsengpässe, u.a. durch eine zunehmende Kreditklemme in dieser Region.
- Ab August hat AIXTRON vermehrt Anfragen zur Verschiebung von Lieferterminen erhalten, die den Vorstand in der Folge dazu veranlasst haben, am 15. September 2011 den Auftragsbestand um EUR 100 Mio. zu reduzieren. Am Jahresende lag der Auftragsbestand der AIXTRON SE bei EUR 94,1 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 228,7 Mio.).
- Der Vorratsbestand der AIXTRON SE stieg zum Jahresende um 2% auf EUR 155,1 Mio. (31. Dezember 2010: 151,6 Mio.) an, was hauptsächlich auf unfertige Erzeugnisse infolge der oben beschriebenen, zum Teil auf unbestimmte Zeit verschobenen Lieferungen zurückzuführen ist. Aufgrund des hochgradig modularen Aufbaus der Plattform-basierten Anlagen kann ein Teil dieser bevorrateten Anlagen zur Erfüllung neuer Kundenaufträge rekonfiguriert werden.
- Die unmittelbaren Marktaussichten für unsere Industrie lassen im ersten Halbjahr 2012 keine wesentliche Verbesserung der Auftragslage über das Niveau des 2. Halbjahres 2011 hinaus erwarten.
- Angesichts dessen und der bevorstehenden Markteinführung neuer Produkte, hat der Vorstand entschieden, eine Wertberichtigung auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von rund EUR 40 Mio. vorzunehmen.
- Aufgrund des flexiblen Geschäftsmodells, einschließlich flexibler Beschäftigungsvereinbarungen, konnte sich AIXTRON schnell an die schlechter werdenden Geschäftsbedingungen im zweiten Halbjahr anpassen und hat daher für das Gesamtjahr immer noch gute Ergebnismargen erzielt.

2.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz eines sehr herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte AIXTRON im ersten Halbjahr noch hohe Umsatzerlöse erzielen. Das war hauptsächlich auf die Nachfrage nach LEDs für Hintergrundbeleuchtung und für sich entwickelnde allgemeine Beleuchtungsanwendungen als auch auf großzügige regionale Subventionen in China zurückzuführen.

Im weiteren Jahresverlauf sahen sich asiatische LED-Kunden zunehmend mit den Folgen einer rückläufigen Nachfrage nach LED hintergrundbeleuchteten TV-Geräten und Monitoren ausgesetzt, die zu Überkapazitäten bei den LED-Herstellern und, in Folge der rückläufigen LED-Preise, zu offensichtlichem Margendruck bei diesen Kunden führten. Viele neue LED-Kunden hatten außerdem Schwierigkeiten, die nötige Infrastruktur und Expertise aufzubauen, um ihre Geschäftspläne voranzutreiben.

Diese Entwicklungen führten in Kombination mit anderen Faktoren zu der abrupten Abschwächung der Marktnachfrage im dritten Quartal und veranlassten den AIXTRON Vorstand dazu, die Geschäftsaussichten und entsprechend auch die ursprüngliche Prognose sowie den Auftragsbestand für das Geschäftsjahr 2011 neu zu bewerten.

Die unmittelbaren Marktaussichten für die Industrie in der AIXTRON tätig ist, lassen im ersten Halbjahr 2012 keine wesentliche Verbesserung der Auftragslage über das Niveau des 2. Halbjahres 2011 hinaus erwarten.

Angesichts dessen und der bevorstehenden Markteinführung neuer Produkte, hat der Vorstand entschieden, eine Wertberichtigung auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von rund EUR 40 Mio. vorzunehmen.

Trotz dessen, hebt das Gesamtjahresergebnis 2011 weiterhin die Vorzüge des flexiblen Geschäftsmodells und der stabilen Finanzlage der Gesellschaft hervor. Diese haben es dem Vorstand ermöglicht, solch massive Marktschwankungen effektiv zu bewältigen und dabei die strategische Ausrichtung auf Investitionen in Forschung und Entwicklung beizubehalten.

3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Die ungewissen Aussichten für die globale und regionale Wirtschaftsentwicklung wie auch für die Technologiebranche hatten im Laufe des Jahres 2011 erhebliche Auswirkungen auf die Aktienmärkte und zogen Mittelabflüsse sowohl an den europäischen Börsen als auch im Technologiesektor nach sich. Trotz der insgesamt positiven Ertragslage im Geschäftsjahr 2011 ist der Kurs der AIXTRON-Aktie an den deutschen und den US-Märkten im Zuge einer Verschlechterung der kurzfristigen Markterwartungen für die LED-Branche um mehr als 60 % gefallen.

Aktienkursverlauf 2011

Die AIXTRON Aktie startete mit einem Kurs von EUR 27,50 in das Jahr 2011. Vor dem Hintergrund günstiger makroökonomischer Prognosen des Vorjahres und einer Reihe positiver Analystenberichte, erreichte der Kurs im Januar 2011 mit EUR 34,08 den höchsten Stand seit neun Jahren.

Sowohl die im März bekannt gegebenen sehr guten Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2010 als auch die Zahlen für das erste Quartal 2011 im April, blieben weitestgehend im Rahmen der Erwartungen der Kapitalmärkte. Nach diesem starken Jahresauftakt trübte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld jedoch im zweiten Quartal zunehmend ein, vorwiegend aufgrund der weiter andauernden globalen Finanzkrise. Die ebenfalls zunehmend unsicheren Aussichten für die LED-Branche schlugen verstärkt auf die Stimmung von Analysten und Anlegern. Diese äußerten vermehrt Bedenken bezüglich der Nachhaltigkeit der starken Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von LEDs aus Asien und insbesondere aus China. In direkter Folge geriet die AIXTRON Aktie unter Druck und bildete fortan einen Abwärtstrend aus.

Ende Juli konnte AIXTRON den höchsten je erreichten Auftragseingang in einem Quartal bekannt geben, was der nach wie vor hohen Nachfrage, vorwiegend aus China, zu verdanken war. Der AIXTRON Vorstand behielt die Gesamtjahresprognose vom März bei, berichtete jedoch von frühen Anzeichen konkreter Kundenschwierigkeiten in dieser Region und sah für die nahe Zukunft „unruhiges Fahrwasser“ voraus. Nach Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse gerieten immer mehr LED-Kunden in dieses „unruhige Fahrwasser“, was zu einer abrupten Verlangsamung der Investitionstätigkeit dieser Kunden in Asien führte. Nach einer umfassenden Neubewertung der vorherrschenden Bedingungen veröffentlichte der AIXTRON Vorstand am 15. September 2011 eine revidierte Gesamtjahresprognose.

Die genannten Faktoren hatten dazu beigetragen, die zunehmend pessimistische Sicht des Kapitalmarkts auf die Entwicklung des LED-Marktes und in der Folge auf die kurzfristige Entwicklung von AIXTRON zu untermauern. Die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise in Europa und der Effekt eines Überschwappens auf die Weltwirtschaft wurden immer deutlicher spürbar. Somit ließ auch in der zweiten Jahreshälfte der Druck auf den AIXTRON Kurs nicht nach, was zusätzlich beeinflusst wurde durch die eingeschränkte Vorhersehbarkeit des Geschäfts und die anhaltend schwache Nachfrage aus der LED-Branche, die sich in einer

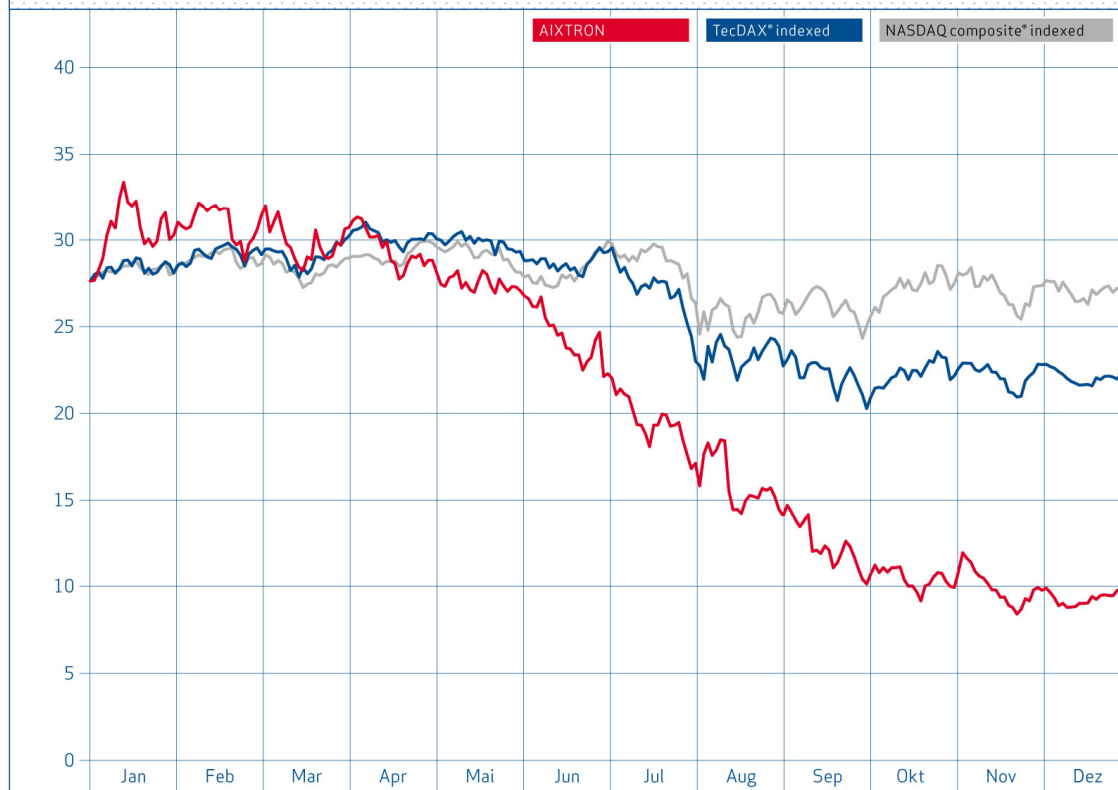
zunehmend negativen Bewertung der kurzfristigen Geschäftschancen von AIXTRON niederschlug.

Zusammenfassend gab der AIXTRON Aktienkurs 2011 im deutschen Handel (Ticker AIXA) um 64 % nach, die in den USA notierten American Depositary Shares (ADS) verloren 66 % an Wert (Ticker: AIXG). Die AIXTRON Aktie beendete das Jahr mit einem Kurs von EUR 9,85 in Deutschland bzw. USD 12,70 in den USA (Schlusskurs 2010: EUR 27,61 / USD 37,20) bei einer Marktkapitalisierung von knapp über EUR 1 Mrd. Trotz alledem war 2011 das zweitbeste Jahr in der Unternehmensgeschichte von AIXTRON.

Der höchste AIXA-Tagesschlusskurs von EUR 33,35 wurde am 12. Januar erreicht und der höchste AIXG-Tagesschlusskurs von USD 44,88 am 4. April. Der niedrigste AIXA-Tagesschlusskurs von EUR 8,38 und der niedrigste AIXG-Tagesschlusskurs von USD 11,26, wurden am 23. November verzeichnet.

Der eingangs beschriebene Mittelabfluss an den europäischen Aktienmärkten und im Technologiesektor, gepaart mit der eingeschränkten Vorhersehbarkeit des AIXTRON Geschäfts, führte im Jahr 2011 zu einem unverhältnismäßig starken Rückgang des AIXTRON Aktienkurses im Vergleich zu den TecDAX[®] und NASDAQ Composite[®] Indizes.

Der TecDAX[®] Index ging um 20% von 848,1 Punkten am 30. Dezember 2010 auf 682,4 Punkte zum Jahresende 2011 zurück. Der NASDAQ Composite[®] Index ging um 2 % zurück: er fiel von 2.652,9 Punkten am 31. Dezember 2010 auf 2.605,2 Punkte am letzten Handelstag 2011.

AKTIENKURSENTWICKLUNG in EUR


Kennzahlen Aktie/ADS Deutschland in EUR, NASDAQ in USD	2011		2010	
	Stückaktien / Deutschland	ADS / NASDAQ	Stückaktien / Deutschland	ADS / NASDAQ
Schlusskurs (Perioden- ende)	9,85	12,70	27,61	37,20
Höchstkurs der Periode	33,35	44,88	28,87	38,56
Tiefstkurs der Periode	8,38	11,26	18,99	23,11
Börsentäglicher Umsatz (EUR, USD)	29.016.086	8.991.847	39.966.892	15.405.830
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	1.384.466	323.581	1.717.062	495.203
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Pe- riodenende)	101.789.527		101.179.866	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	1002,6	1292,7	2.793,6	3.763,9

Investor Relations

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse als auch - in Form von American Depositary Shares - im Global Select MarketSM der US-Technologiebörse NASDAQ[®] notiert. Im Einklang mit den Zulassungsanforderungen in den USA erfüllt AIXTRON die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien. Die Aktie ist Bestandteil vieler wichtiger Indizes, wie dem TecDAX[®], dem NASDAQ Composite[®] oder dem STOXX[®] 600 Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

AIXTRON hat sich seinen Aktionären und dem Kapitalmarkt gegenüber verpflichtet, präzise, zeitnah und angemessen sowohl über strategische und finanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit als auch über individuelle Entwicklungen am Markt zu berichten und den Grundsätzen einer guten Corporate Governance zu folgen.

Dies geschieht zum einen durch die regelmäßige Veröffentlichung von Presseinformationen und Finanzkennzahlen, die den aktuellen Stand der geschäftlichen Situation von AIXTRON wiedergeben. Zum anderen ist AIXTRON regelmäßig auf zahlreichen großen Investorenkonferenzen und Roadshows an den wichtigen Finanzplätzen weltweit vertreten, auf denen das Unternehmen aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie Produkt-, Branchen- und Markttrends mit institutionellen und privaten Investoren sowie mit Journalisten und Finanzanalysten diskutiert. Im Rahmen einer offiziellen Berichterstattung veröffentlichten im Jahr 2011 35 Analysten (2010: 32), darunter 23 in Europa und zwölf in den USA, regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen.

AIXTRON informierte den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2011 an über 195 Personentagen weltweit auf Anlegerkonferenzen oder Roadshows und führte über 670 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations Abteilung hat während des Jahres auf Anfrage über 420 Geschäftsberichte verschickt und steht darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt mit zahlreichen interessierten Privatanlegern und anderen Interessenten.

2011 wurden die Investor Relations Aktivitäten von AIXTRON einmal mehr bei der jährlichen Umfrage von Thomson Reuters Extel und dem Deutschen Investor Relations Verband DIRK ausgezeichnet. Fondsmanager, buy- und sell-side Analysten aus aller Welt gaben an, die IR Aktivitäten bei AIXTRON seien „außerordentlich mit einer sehr guten und ehrlichen Kommunikation mit sowohl Kunden als auch Analysten“. Das Unternehmen verfüge zudem über „erstklassiges Branchenwissen“. AIXTRON SE lag beim Deutschen IR Preis 2011 unter allen TecDAX-Unternehmen auf Platz 2 (2010: Platz 4) und beim Capital IR Preis 2011 unter allen TecDAX-Unternehmen auf Platz 3 (2010: Platz 4). In einer Umfrage unter Privatanlegern zur Wahl der „Besten Investor Relations Deutschlands“ (BIRD 2011) rangierte AIXTRON unter allen TecDAX-Unternehmen auf Platz 3 (2010: 1).

Zahlreiche Aktionäre nehmen regelmäßig an der Jahreshauptversammlung von AIXTRON teil. Anlässlich der Hauptversammlung am 19. Mai 2011 konnten Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens über 650 Aktionäre und Besucher in Aachen begrüßen und mit Vorträgen, Ausstellungen und Erläuterungen umfassend über die Lage des Unternehmens informieren.

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2011 befanden sich ca. 25% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen, und rund 75% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Während der größte Anteil der privaten Aktionäre aus Deutschland stammt, liegt der geografische

Schwerpunkt der institutionellen Anteilseigner mit rund 41% in den USA, gefolgt von Großbritannien (21%) und Deutschland (17%). Die übrigen institutionellen Anleger verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt. Der größte AIXTRON Aktionär 2011 blieb die Camma GmbH (Aachen) mit knapp unter 8% der AIXTRON Aktien. 92,5% der Aktien befanden sich nach Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Zudem lag die AIXTRON Aktie Ende Dezember 2011 in der Rangfolge des Deutsche Börse TecDAX® Technology Index, gemessen an der Marktkapitalisierung, auf Platz 6 (Dezember 2010: 2) und gemessen am Umsatz auf Platz 1 (Dezember 2010: 1).

Die folgenden Investoren hielten zum Jahresende Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26, Abs. 1 WpHG):

- // Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Großbritannien, 5,0%
- // Vanguard International Growth Fund, Wayne, USA, 3,3%
- // William Blair & Company, LLC, Chicago, USA, 3,0%
- // Allianz Global Investors KAG mbH, Frankfurt am Main, Deutschland, 3,0%

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

4.1. Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2011 betragen EUR 594,9 Mio. und waren damit um EUR 181,8 Mio. bzw. 23% niedriger als im Rekordjahr 2010 mit EUR 776,7 Mio. Dies war primär auf die stark rückläufigen Investitionsaktivitäten der asiatischen LED-Hersteller-Kunden zurückzuführen.

Das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) sank um EUR 130,4 Mio. bzw. 30% auf EUR 302,4 Mio. in 2011 (2010: EUR 432,8 Mio.). Hauptursache hierfür war neben dem durch rückläufige Nachfrage und den schwächeren US-Dollar (im Jahresdurchschnitt 2011 war der US-Dollar mit 1,39 USD/EUR um 4,5 Prozent schwächer als in 2010 mit 1,33 USD/EUR) verursachten Volumeneffekt der gestiegene Materialkostenanteil (55% im Verhältnis zur Gesamtleistung; 2010: 50%). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um EUR 210,8 Mio. oder 79% auf EUR 55,4 Mio. (2010: EUR 266,4 Mio.).

Dies war maßgeblich auf die rückläufige Entwicklung des Rohergebnisses und die, trotz Umsatzrückgang um insgesamt 22% gestiegenen Betriebsaufwendungen (Personalaufwand +/-0%; Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände +42%; sonstige betriebliche Aufwendungen +/-0%) zurückzuführen. Besonders belastend wirkten sich dabei jedoch die oben beschriebenen Abschreibungen auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von rund EUR 40,0 Mio. aus. Die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 147,9 Mio. beinhalten EUR 39,1 Mio. an Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, sowie um EUR 7,5 Mio. gestiegene Aufwendungen aus Lizenzgebühren (2011: EUR 7,5 Mio.; 2010 EUR 0,0). Der 42%ige Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (2011: EUR 18,3 Mio.; 2010: EUR 12,9 Mio.) war vornehmlich darauf zurückzuführen, dass Abschreibungen für innerhalb der AIXTRON Konzerns erworbene Technologien im Vorjahr nach Erwerb für insgesamt 6 Monate angesetzt wurden (2010: EUR 4,9 Mio.). Der Personalaufwand konnte aufgrund der erst in der zweiten Jahreshälfte spürbar werdenden Investiti-

onszurückhaltung der asiatischen Kunden zunächst nur marginal reduziert werden und betrug insgesamt EUR 42,9 Mio. (2010: EUR 42,9 Mio.).

Im Geschäftsjahr wurden aus den 100%igen Tochtergesellschaften AIXTRON Ltd., Cambridge (GB), sowie AIXTRON AB, Lund (Schweden) keine Beteiligungserträge erzielt (2010: EUR 35,6 Mio.).

Das Zinsergebnis betrug im Geschäftsjahr EUR 2,2 Mio. im Vergleich zu EUR 2,0 Mio. in 2010.

Nach Steuern ergab sich für die AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2011 ein um 87% gesunkener Jahresüberschuss in Höhe von EUR 25,6 Mio. (10% zur Gesamtleistung) verglichen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 195,1 Mio. (23% zur Gesamtleistung) im Geschäftsjahr 2010.

Einschließlich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 64,2 Mio. und der beabsichtigten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von EUR 12,8 Mio. ergab sich im Geschäftsjahr 2011 ein im Vergleich zum Vorjahr um 38% niedrigerer Bilanzgewinn in Höhe von EUR 77,0 Mio. (2010: EUR 124,9 Mio.).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2011 eine Dividende von EUR 25,4 Mio. (EUR 0,25 pro Aktie) zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Dividende von EUR 60,7 Mio. (EUR 0,60 pro Aktie) gezahlt.

Der Anlagenauftragseingang der AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2011 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 31% auf EUR 499,7 Mio. (2010: EUR 724,4 Mio.). Der Anlagenauftragsbestand zum 31. Dezember 2011 belief sich auf EUR 94,1 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 228,7 Mio.). Die Bewertung der US-Dollar Anteile bei Auftragseingang und -bestand wurde in 2010 zu einem für das jeweilige Gesamtjahr festgelegten Wechselkurs von USD 1,50/EUR und 2011 zu USD 1,35/EUR vorgenommen.

Die Bilanzsumme der AIXTRON SE sank im Geschäftsjahr 2011 um 13% auf EUR 675,3 Mio. (2010: EUR 778,9 Mio.).

Aufgrund der schwachen Auftragslage im zweiten Halbjahr 2011 und den damit zusammenhängenden niedrigeren erhaltenen Kundenanzahlungen in Verbindung mit dem gestiegenen Umlaufvermögen und der 2011 gezahlten Dividende verfügt die AIXTRON SE zum Bilanzstichtag über einen um 39% gesunkenen Bestand an liquiden Mitteln von EUR 192,7 Mio. verglichen mit EUR 314,8 Mio. zum 31. Dezember 2010.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden bei der AIXTRON SE, unverändert zum 31. Dezember 2010, keine Bankverbindlichkeiten.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist.

Das Unternehmen hat auf seine Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Zur Absicherung von Kundenanzahlungen verfügte die AIXTRON SE zum 31. Dezember 2011 über Avallinien in Höhe von EUR 125 Mio. (2010: EUR 90 Mio.), von denen zum Stichtag EUR 58,1 Mio. (2010: EUR 54 Mio.) in Anspruch genommen waren.

Die um EUR 71,6 Mio. oder 34% auf EUR 142,3 Mio. gesunkenen Verpflichtungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten (31. Dezember 2010: EUR 213,9 Mio.) sind maßgeblich auf volumenabhängige Rückstellungen für Provisionen, Garantien sowie gesunkene

Kundenanzahlungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hauptsächlich wegen des zum zweiten Halbjahr 2011 verringerten Geschäftsvolumens um 54% auf EUR 10,0 Mio. zurückgegangen (2010: EUR 21,9 Mio.).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich primär aufgrund der geringeren Bilanzsumme auf 79% zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: 73%).

Durch Aktienoptionsausübungen erhöhte sich das gezeichnete Kapital in 2011 um EUR 0,6 Mio. (2010: EUR 0,5 Mio.) und die Kapitalrücklage aus dem Agio um EUR 2,6 Mio. (2010: EUR 3,0 Mio.).

Darüber hinaus investierte die AIXTRON SE im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände EUR 3,0 Mio. für Lizenzen und Software (Vorjahr EUR 3,3 Mio.).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2011 EUR 23,7 Mio. (2010: EUR 45,6 Mio.), im Wesentlichen für den fortgesetzten Bau der Phase 2 des F&E Zentrums in Herzogenrath, und hier insbesondere für die Erweiterung der Laborflächen und der Prototypenfertigung. Darüber hinaus wurde in Laboranlagen, Laborausstattung und allgemeine Geschäftsausstattung investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen lagen bei EUR 9,5 Mio. was auf den geplanten Aufbau des Trainings- und Demonstrationenzentrums in China zurückzuführen ist.

4.2. Finanzierung

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Zur Unterstützung des Wachstums und zur Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat, weitere Finanzierungsspielräume am Aktienkapitalmarkt eröffnen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2011 EUR 101.789.527 (31. Dezember 2010: EUR 101.179.866). Es ist eingeteilt in 101.789.527 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 609.661 Aktienoptionen (2010: 513.014; 2009: 915.662 Optionen) ausgeübt und 609.661 AIXTRON Stammaktien oder AIXTRON „American Depositary Shares“ („ADS“) bezogen. Unter den Bedingungen des AIXTRON Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Rahmen einer vierten Tranche (Tranche 2011) im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 14.000 neue Aktienoptionen (Tranche 2010: 779.950; Tranche 2009: 778.850 Optionen) ausgegeben.

AIXTRON Stammaktien	31.12.11	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.10
Bezugsrechte	3.852.164	609.661	38.709	14.000	4.486.534
unterliegende Aktien	4.519.641	609.661	39.450	14.000	5.154.752
AIXTRON ADS	31.12.11	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.10
Optionen	6.610	0	0	0	6.610
unterliegende Aktien	6.610	0	0	0	6.610

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert.

4.3 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2011 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

5. Risikobericht

5.1 Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst wird.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung erlaubt beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Zusätzlich ermöglicht diese den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen, ihre wertgeschätzte Meinung zu äußern, was einer Unternehmenskultur der Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit förderlich ist. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und zu erwartende Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von notwendigen Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird, soweit erforderlich, vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese miteinbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und –steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

5.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a–15(f) oder 15d–15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den Einzelabschluss der AIXTRON SE haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2011 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2011 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichts-

zwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, hat den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Jahresabschluss geprüft und zusätzlich einen uneingeschränkten „Attestation Report“ gemäß den Regelungen von Abschnitt 404 des Sarbanes Oxley Acts von 2002 zu der Wirksamkeit der Internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung erstellt.

5.3. Einzelrisiken

Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt - und wettbewerbsbezogene Risiken

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu

halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass LED-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung oder eingeschränkter Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte sich dies bewahrheiten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub ihrer bestellten Anlagen erwirken zu wollen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Weitere Informationen über Risiken finden Sie im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2011 („Form 20-F“), welcher am 1. März 2012 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

5.4. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

6. Prognosebericht

6.1 Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung von Technologien zur Abscheidung von Halbleitermaterialien. Hier hat sich die Gesellschaft einen anerkannten Wettbewerbsvorsprung erarbeitet. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen und strebt in diesem Zusammenhang den ständigen Ausbau der Kernkompetenz sowohl in Bezug auf bestehende als auch neue Absatzmärkte an. Unter der Annahme, dass Entwicklungs- und Produktlebenszyklen in Zukunft kürzer werden und gleichzeitig das Wettbewerbsumfeld in den von AIXTRON adressierten Märkten anspruchsvoller wird, plant AIXTRON, seine Forschungs- und Produktentwicklungsaktivitäten weiter auszuweiten. Basierend auf dieser strategischen Positionierung, geht AIXTRON davon aus, dass das Unternehmen die Marktführerschaft bei MOCVD-Systemen beibehalten wird.

AIXTRON hat eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet spezieller Siliziumkarbid („SiC“) Epitaxie-Anlagen und nimmt mit seiner Hot-Wall Planetenreaktor®-Technologie eine führende Position ein. Diese soll in den nächsten Jahren durch die Verbreitung von AIXTRON's 6x6-Zoll Multi-Wafer-Plattform Technologie weiter ausgebaut werden. Kunden in Europa, USA, China, Japan und Südkorea nutzen AIXTRONs SiC-Anlagen für die Produktion schnell schaltender Dioden mit minimalem Energieverlust, die bereits in der Energieversorgung von Computer-Servern, Flachbildschirm-Fernsehgeräten und Solar-Wechselrichtern zum Einsatz kommen. Darüber hinaus liefert die Gesellschaft Anlagen zur Herstellung von Galliumnitrid („GaN“) auf Silizium („Si“) Bauteile für Leistungselektronik, von denen erwartet wird, dass sie die herkömmlichen Silizium-Bauelemente für das Energiemanagement in den nächsten zwei Jahren teilweise ablösen wird. Gestützt auf interne und extern finanzierte Entwicklungsprojekte plant AIXTRON, seine GaN auf Si Produktionstechnologie innerhalb der nächsten zwei Jahre zur Marktreife zu bringen.

Bei Anlagen zur Herstellung großflächiger organischer Halbleiter-Anwendungen setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD®-und PVPD™-Technologien. Darüber hinaus wird die Gesellschaft ihre PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, im Forschungsbereich weiter vorantreiben.

AIXTRON hat eine sehr leistungsfähige ALD-Systemtechnologie entwickelt, die innovative Lösungen für den Markt für Speicherprodukte und integrierte Schaltkreise bietet. AIXTRONs Produkt wird von diversen großen Chipherstellern für die Produktion qualifiziert und die Gesellschaft geht davon aus, mit dieser Technologie Umsatzerlöse zu generieren, sobald die Industrie Neuinvestitionen für Strukturgrößen von 28nm oder kleiner tätigt.

6.2 Künftiges Marktumfeld und Chancen

Vor dem Hintergrund der wachsenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der europäischen Staatsschuldensituation und der Stabilität der europäischen Währungsunion, sowie zunehmender Risiken für die ohnehin schwächer werdende US-Wirtschaft und nachlassender Nachfrage in den Entwicklungs- und Schwellenländern, geht der IWF nun davon aus, dass das weltweite Wirtschaftswachstum, gegenüber den prognostizierten 3,8% für 2011, im Jahr 2012 auf 3,3% fallen wird. Unter der Voraussetzung, dass die politischen Führungen ihre Anstrengungen zur Bekämpfung der Schuldenkrise erfolgreich verstärken, soll sich das weltweite BIP-Wachstum im Jahr 2013 wieder auf 3,9% verbessern.

Für das Jahr 2011 rechnete Gartner Dataquest (in einer Studie von Dezember 2011) mit um 14% auf USD 64,2 Mrd. gestiegenen Investitionen in der Halbleiterindustrie. In der gleichen Studie geht Gartner von einem Rückgang der Investitionen in der Halbleiterindustrie in 2012

um knapp 20% auf USD 51,7 Mrd. (2013e: USD 61,6 Mrd.) aus. Investitionen in so genannte Wafer-Front-End-Anlagen zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sollen in 2012 gegenüber dem Vorjahr um rund 23% auf USD 26,7 Mrd. (2013e: USD 33,1 Mrd.) zurückgehen.

Die Gesamtgröße des Marktes für MOCVD-Anlagen sollte sich nach Schätzungen von Finanz- und Marktanalysten zum Jahresende 2011 in einer Bandbreite von ca. USD 1,4 Mrd. bis USD 1,8 Mrd. bewegen.. Für das Jahr 2012 rechnen die Analysten mit einer Bandbreite von ca. USD 0,6 Mrd. bis USD 1,4 Mrd., da sich der Markt erst von den Überkapazitäten in der LED-Produktion erholen muss. In 2013 soll die Investitionstätigkeit wieder ansteigen, so dass der Gesamtmarkt nach Schätzungen der Analysten auf eine Größenordnung von ca. USD 0,8 Mrd. bis USD 1,9 Mrd. wachsen könnte.

Der Markt für Silizium-Leistungsbaulemente soll nach Schätzungen von Gartner (Dezember 2011) im Zeitraum von 2010 bis 2015 von USD 12 Mrd. auf USD 18 Mrd. anwachsen. Der Markt für SiC und GaN Leistungsbaulemente, die mit AIXTRON Anlagen hergestellt werden können, soll im Jahr 2015 ein Volumen von USD 500 Mio. erreichen. Eine sinnvolle Schätzung der Marktgröße für die entsprechenden Produktionsanlagen ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Die Marktbereiche, die AIXTRON mit seinen OVPD[®], PVPD[™] und PECVD Technologien adressiert, haben mittel- bis langfristig ein enormes Wachstumspotenzial. Naturgemäß ist die Markteinführung von solchen Spitzentechnologien zeitlich nicht immer genau abzuschätzen. Zu diesem Zeitpunkt ist daher keine sinnvolle Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils für diese Bereiche möglich.

Der Zielmarkt für AIXTRON ALD-Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird von Gartner Dataquest (Dezember 2011) für das Jahr 2011 auf USD 378 Mio. geschätzt (2012e: USD 267 Mio.; 2013e: USD 341 Mio.). Die Marktakzeptanz dieser Technologien bleibt aktuell schwer vorhersehbar.

AIXTRON geht davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und **Chancen** der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

Kurzfristig

- Zunehmender Einsatz von LEDs bei Straßenbeleuchtung sowie kommerzieller Außen- und Bürobeleuchtung.
- Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- Verstärkter Einsatz von GaN-Leistungselektronik

Mittelfristig

- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

Langfristig

- Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.

- Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme, z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.
- Entwicklung von energieeffizienten GaN-auf-Si Hochleistungsschaltelementen.

6.3 Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Vor dem Hintergrund der aktuellen Investitionszurückhaltung der AIXTRON Kunden, insbesondere in den asiatischen Märkten, ist die Vorhersehbarkeit der kurzfristigen Geschäftsentwicklung weiterhin stark eingeschränkt. Gemäß des Entwicklungsstandes der Investitionszyklen für LED-Hintergrundbeleuchtung und LED-Beleuchtung, rechnen wir 2012 nicht mehr mit weiteren wesentlichen Investitionen in den Kapazitätsaufbau für LED-Hintergrundbeleuchtung, erwarten aber eine steigende Investitionsnachfrage nach Anlagen zur LED-Produktion für allgemeine Beleuchtungsanwendungen.

Auch wenn wir zu diesem Zeitpunkt aus zuvor beschriebenen Gründen keine exakte Vorhersage der Umsatzerlöse und EBIT-Marge treffen können, gehen wir davon aus, im Gesamtjahr 2012 mindestens operativ schwarze Zahlen zu schreiben. Um dieses Ergebnis bei den erwarteten rückläufigen Umsatzerlösen zu erzielen, werden wir die Vorteile unseres flexiblen Geschäftsmodells nutzen und Maßnahmen zur kurzfristigen Kostenreduzierung kontinuierlich prüfen und ergreifen.

Aufgrund der Vorteile, die unsere Anlagen den LED-Herstellern bieten, sind wir zuversichtlich, in einem insgesamt rückläufigen Markt unsere anerkannte Technologie- und Marktführerschaft behaupten zu können. An laufenden F&E-Projekten werden wir deswegen keine Abstriche vornehmen. Ein mögliches Anziehen der Investitionstätigkeit in der LED-Industrie ab dem zweiten Halbjahr 2012 sollte uns in die Lage versetzen, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zu 2012 wieder zu steigern und infolgedessen auch ein verbessertes Ergebnis zu erzielen.

Entsprechend der hohen Bedeutung der Forschung und Entwicklung für das AIXTRON Geschäftsmodell, planen wir im Geschäftsjahr 2012 weiterhin intensiv in Versuchsanlagen und die Ausstattung unserer Labore zu investieren.

Aufgrund der aktuell guten Liquiditätsausstattung gehen wir weiterhin davon aus, auch in 2012 und 2013 kein Fremdkapital zu benötigen. Wir rechnen auch für 2012 und 2013 mit einer soliden Eigenkapitalausstattung.

Basierend auf der positiven Resonanz auf die Markteinführung von AIXTRONs neuesten Produkten und vor dem Hintergrund diverser Regierungs- und Industrieinitiativen sind wir weiterhin von den positiven mittel- bis langfristigen Aussichten für die LED-Industrie und AIXTRONs Beitrag zu diesem Wachstum überzeugt.

AIXTRON verfügte zum 31. Dezember 2011 über keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

Herzogenrath, 29. Februar 2012

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für den Jahresabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Herzogenrath, 29. Februar 2012

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

AIXTRON SE, Herzogenrath

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	101.789.527,00		101.180
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	30.935.553,00			34.524	Bedingtes Kapital: EUR 41.545.824,00 (Vorjahr: TEUR 42.455)			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	28.866.228,88			35.068				
3. Geleistete Anzahlungen	<u>753.720,80</u>			<u>211</u>				
		60.555.502,68		69.803	II. Kapitalrücklage	193.256.983,51		190.688
II. Sachanlagen					III. Andere Gewinnrücklagen	160.962.059,14		148.182
1. Grundstücke und Bauten	28.155.099,34			28.179	IV. Bilanzgewinn	<u>76.982.659,48</u>		<u>124.910</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.630.674,99			8.766		532.991.229,13		<u>564.960</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.138.047,96			5.253				
4. Anlagen im Bau	<u>44.619.400,48</u>			<u>29.090</u>	B. Rückstellungen			
		88.543.222,77		71.288	1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		0
III. Finanzanlagen					2. Steuerrückstellungen	0,00		11.007
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>68.030.766,96</u>		<u>58.511</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>45.127.926,24</u>		<u>50.348</u>
			217.129.492,41	199.602		45.127.926,24		61.355
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.425.903,90		109.934
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.207.158,01			40.184	davon aus verbundenen Unternehmen:			
2. Unfertige Erzeugnisse	97.218.599,56			110.781	EUR 4.800.386,19 (Vorjahr: TEUR 5.851)			
3. Geleistete Anzahlungen	<u>634.637,59</u>			<u>653</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.041.460,23		21.881
		155.060.395,16		151.618	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.398.145,11		17.603
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.267.149,94</u>		<u>3.141</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.945.335,47			98.813		97.132.659,18		<u>152.559</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.882.111,42			4.956				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.334.284,21</u>			<u>8.925</u>				
		110.161.731,10		112.694				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>192.712.892,82</u>		<u>314.775</u>				
			457.935.019,08	579.087				
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
			187.303,06	185				
		<u>675.251.814,55</u>		<u>778.874</u>		<u>675.251.814,55</u>		<u>778.874</u>

AIXTRON SE, Herzogenrath

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		594.921.557,40	776.727	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		26.434.143,47	48.832	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		943.703,23	354	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>40.888.746,46</u>	<u>40.135</u>	
		663.188.150,56		866.048
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	312.408.686,91		401.309	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>48.361.329,97</u>		<u>31.949</u>	
		360.770.016,88		433.258
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	38.082.587,21		37.569	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.784.064,84</u>		<u>5.378</u>	
		42.866.652,05		42.947
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		18.322.447,56		12.932
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		39.996.540,50		0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>147.925.020,32</u>		<u>148.087</u>
		609.880.677,31		637.224
		53.307.473,25		228.824
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	35.560	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 35.560)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.149.382,85	2.377	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>903.507,04</u>	<u>408</u>	
		2.245.875,81		37.529
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		55.553.349,06		266.353
13. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	136	
14. Außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>		<u>136,00</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29.861.404,54		71.084
16. Sonstige Steuern		130.861,30		35
17. Jahresüberschuss		<u>25.561.083,22</u>		<u>195.098</u>
18. Gewinnvortrag		64.202.117,87		27.361
19. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		<u>-12.780.541,61</u>		<u>-97.549</u>
20. Bilanzgewinn		<u>76.982.659,48</u>		<u>124.910</u>

AIXTRON SE, Herzogenrath

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

II. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen werden.

Die Herstellungskosten des Sachanlagevermögens umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für

- Software	3-5 Jahre
- Patente und ähnliche Rechte	5-18 Jahre
- Entgeltlich erworbener Geschäftswert	6 Jahre
- Gebäude	25-33 Jahre
- Mietereinbauten	3 Jahre
- Maschinen und technische Anlagen	3-19 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14 Jahre

Die Nutzungsdauer des entgeltlich erworbenen Geschäftswerts wird mit sechs Jahren angenommen, da den zugrunde liegenden geschäftswertbildenden Faktoren, immateriellen Werten und Technologien eine entsprechend geschätzte Nutzungsdauer beigemessen wird (Produktionstechnologie, Einkaufs-Know-how, Verkaufs-Know-how, Applikations-Know-how).

Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unterhalb des Buchwertes liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten weniger als EUR 150,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150,00, aber maximal EUR 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Pensionsverpflichtungen werden aufgrund der vollständigen Deckung durch einen Pensionsfonds als mittelbare Pensionszusagen in Ausübung des Wahlrechts gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanziert.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und, soweit eine langfristige Verpflichtung besteht, mit dem Barwert unter Berücksichtigung von künftigen Kostensteigerungen und Gehaltstrends berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen erfolgt anhand eines pauschalen Berechnungsverfahrens.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Währungsumrechnung

Liquide Mittel in fremder Währung, kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung langfristiger Fremdwährungsforderungen erfolgt unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips zum Bilanzstichtag umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Rückstellungen werden ebenfalls mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Geschäftsvorfälle werden mit dem Kurs des letzten Tages des Vormonats eingebucht.

Soweit am Bilanzstichtag Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit gleichartigen Sicherungsgeschäften (Devisentermingeschäften) im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst werden können, werden die sich aus der Fremdwährungsbewertung ergebenden unrealisierten Gewinne und Verluste in dem Umfang nicht bilanziert, als sich die gegenläufigen Wertänderungen ausgleichen. Die sich aus der planmäßigen Abwicklung des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung entstehenden Gewinne und Verluste werden ohne Beruhung der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, soweit sich Gewinne und Verluste im Erfüllungszeitpunkt ausgleichen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011 ist dem als Anlage I beigegefugten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, und AIXTRON Ltd., Cambridge/England.

Die Bewertung der Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich in der Vergangenheit vorgenommener Wertberichtigungen.

Die Tochtergesellschaft Dotron GmbH, Frankfurt, ist mit Wirkung vom 31. Oktober 2010 aufgelöst. Der Ansatz der Beteiligung erfolgt mit dem erwarteten Liquidationserlös.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 393) Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Diese Forderungen resultieren aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren gemäß § 37 Abs. 5 KStG n.F. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen verbleibenden Zeitraum von sechs Jahren ausgezahlt und mit laufzeit- und risikoadäquaten Zinssätzen vergleichbarer Anleihen abgezinst. Der Zahlungsanspruch für 2012 beträgt TEUR 59; der Restbetrag von TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 334) weist eine Restlaufzeit von größer einem Jahr auf. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.609 (Vorjahr: TEUR 5.631) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.726 (Vorjahr: TEUR 675) enthalten. Aufgrund der gegebenen Aufrechnungslage wurde eine Saldierung vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Aus der unterschiedlichen Bewertung der sonstigen Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht ergaben sich insgesamt höhere Rückstellungen in der Handelsbilanz von TEUR 1.280. Darüber hinaus bestehen aus der unterschiedlichen Bewertung der Beteiligungsansätze der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, sowie der AIXTRON AB, Lund/Schweden, steuerlich zum Teilwert und handelsrechtlich zum Buchwert Differenzen der Beteiligungsansätze von insgesamt TEUR 57.421. Diese Differenzen führen im Fall der Veräußerung der Beteiligungen unter Berücksichtigung der Vorschrift des § 8b KStG zu einer Verminderung der in Höhe von 5% zu versteuernden Veräußerungsgewinne (TEUR 2.871).

Darüber hinaus bestehen aufgrund unterschiedlicher Bewertungsvorschriften für unfertige Erzeugnisse, handelsrechtlich zum niedrigeren beizulegenden Wert und steuerlich zum Teilwert Bewertungsdifferenzen in Höhe von TEUR 39.997.

In Anwendung des für die Gesellschaft gültigen Ertragsteuersatzes von 30,21 % resultiert aus den obigen Effekten insgesamt per Saldo eine aktive latente Steuer von TEUR 13.337. Ein Ansatz dieser aktiven latenten Steuer erfolgte in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 101.789.527 eingeteilt in 101.789.527 auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) (Vorjahr: EUR 101.179.866) ist in der Bilanz als gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2004, 2006 und 2007 insgesamt 609.661 Bezugsrechte ausgeübt und 609.661 Stück Namensaktien bezogen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2011, ist der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 18. Mai 2016 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt EUR 40.471.946,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2011**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
 - soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde;
 - bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen;
 - wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder verwendet werden. Ferner sind auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Erfüllung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Options- oder Wandelschuldverschreibungen nach Erteilung dieser Ermächtigung aufgrund einer zum Zeitpunkt der Erteilung dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung oder einer anderen Stelle

tretenden Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Diese Ermächtigung ist – ohne Berücksichtigung von Aktien, die unter Bezugsrechtsausschluss zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder als Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden – insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem Genehmigten Kapital 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien 20 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 20-Prozent-Grenze sind auch solche Aktien anzurechnen, die unter Bezugsrechtsausschluss unter einem anderen genehmigten Kapital und/oder unter dem Bedingten Kapital I 2007 oder eines an dessen Stelle tretenden bedingten Kapitals zur Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten an Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 26. Mai 1999 (Aktienoptions-Plan 1999)

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 1999 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON SE sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 55.850 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden davon 6.306 Bezugsrechte ausgeübt und 75.672 Stückaktien bezogen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.924.328,00, eingeteilt in bis zu 2.924.328 Stückaktien, bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 1.926.005,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können.

Bedingte Kapitalerhöhungen vom 22. Mai 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist entsprechend dem Beschluss vom 22. Mai 2002 und vom 14. Mai 2008 um bis zu EUR 2.490.224 durch Ausgabe von bis zu 2.490.224 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Aktienoptions-Plan 2002**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON SE sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

In den Geschäftsjahren 2008 bis 2011 wurden davon aus den Aktienoptionsprogrammen 2003, 2004 und 2006 insgesamt 1.982.452 Bezugsrechte, davon 226.736 Bezugsrechte in 2011 ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 1.982.452 bzw. 1.982.452 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 745.447,00, eingeteilt in bis zu 745.447 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 wird das Grundkapital um bis zu EUR 35.875.598,00 durch Ausgabe von bis zu 35.875.598,00 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2007**). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ("Schuldverschreibungen"), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.919.374 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2007**). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden davon aus dem Aktienoptionsprogramm 2007 und 2008 insgesamt 382.925 Bezugsrechte ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 382.925 bzw. 382.925 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.298.774, eingeteilt in bis zu 3.298.774 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

In den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt 3.096.900 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 3.096.900 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten.

Im Geschäftsjahr 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 14.000 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von insgesamt 14.000 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 31. Dezember 2011 EUR 193.256.983,51 (Vorjahr: EUR 190.688.153,25). Die Veränderung EUR 2.568.830,26 resultiert aus dem Aufgeld von EUR 2.568.830,26 der im Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2004, 2006, 2007 und 2008.

Gewinnrücklage

Die Entwicklung der Gewinnrücklage stellt sich wie folgt dar:

	<u>EUR</u>
1. Januar 2011	148.181.517,53
Einstellung	<u>12.780.541,61</u>
31. Dezember 2011	<u><u>160.962.059,14</u></u>

Bilanzgewinn

	<u>EUR</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	64.202.117,87
Jahresüberschuss 2011	25.561.083,22
	-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>12.780.541,61</u>
Bilanzgewinn 31. Dezember 2011	<u><u>76.982.659,48</u></u>

Rückstellungen

Die an einen externen Pensionsfonds übertragenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind zum 31. Dezember 2011 vollständig durch den Pensionsfonds gedeckt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen folgende wesentliche Posten:

	2011	2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Inbetriebnahmeleistungen	10.377	7.386
Personal	10.423	11.386
Ausstehende Rechnungen	8.026	9.718
Provisionen	6.414	9.404
Gewährleistungen und Kulenzen	3.067	7.171
Drohende Verluste	1.233	289
Aufsichtsratsvergütung	1.062	765
Gebühren + Beiträge	1.019	881
Rechtsberatung und sonstige Beratung	359	893
Abschlussprüfung, Steuerberatung	246	387

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen die folgenden Laufzeiten auf:

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2011	Restlaufzeit
		von mehr als fünf Jahren TEUR	von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.426	0	57.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.041	0	10.041
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.398	0	15.398
Sonstige Verbindlichkeiten	14.267	0	14.267
	<u>97.132</u>	<u>0</u>	<u>97.132</u>
		31.12.2010	Restlaufzeit
		von mehr als fünf Jahren TEUR	von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.934	0	109.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.881	0	21.453
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.603	0	17.603
Sonstige Verbindlichkeiten	3.141	0	3.141
	<u>152.559</u>	<u>0</u>	<u>152.131</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen TEUR 4.800 (Vorjahr: TEUR 5.851) auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 437 (Vorjahr: TEUR 376) auf Steuern.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Asien	540.572	722.414
Europa	26.181	25.929
Amerika	28.169	28.384
	<u>594.922</u>	<u>776.727</u>

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Systeme	536.540	723.438
Service und Ersatzteile	58.382	53.289
	<u>594.922</u>	<u>776.727</u>

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Systemen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Erlöse aus dem Verkauf von Systemen, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits am Markt nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden vollständig erfasst, soweit eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind. Für die im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs noch geschuldete Installationsleistung beim Kunden wird im Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse eine Rückstellung für Inbetriebnahmekosten gebildet. Ersatzteile werden im Zeitpunkt der wirksamen Übertragung des Eigentums und Serviceleistungen im Zeitpunkt der Leistungsausführung als Umsatzerlöse erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne von TEUR 37.427 (Vorjahr: TEUR 32.707); die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursaufwendungen von TEUR 39.108 (Vorjahr: TEUR 49.183).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 1.086) Aufwendungen für Altersversorgung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Geschäftsjahres betragen TEUR 18.322 (Vorjahr: TEUR 12.932).

Des Weiteren wurden Abschreibungen auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 39.997 auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 186) und Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 15).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 46).

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.029 (Vorjahr: TEUR 1.475) enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres von TEUR 136 resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilMoG und betreffen die Anpassung der Pensionsrückstellungen an die geänderten Bewertungsvorschriften gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB per 1. Januar 2010.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von den Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 29.861 (Vorjahr: TEUR 71.084) entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit TEUR 29.754 (Vorjahr: TEUR 70.315).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,25 je Aktie auf die hierfür gewinnberechtigten Stück 101.789.527 Aktien, somit insgesamt EUR 25.447.381,75, auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von EUR 51.535.277,73 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Mitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 21 Abs. 1 WpHG) ist der als Anlage II zum Anhang beigefügten Aufstellung zu entnehmen.

Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender)

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungshalbleiter

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kfm., Finanzvorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg,

Geschäftsführender Gesellschafter, BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY GmbH, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Pfisterer Holding AG, Winterbach – Aufsichtsratsvorsitzender -

HAUBROK AG, Berlin - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

APCOA Parking AG, Stuttgart - Aufsichtsratsmitglied -

Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen - Aufsichtsratsmitglied – bis 22. Februar 2011

FAS AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann

Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V.,

Frankfurt/Main - Geschäftsführendes Vorstandsmitglied -

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

ICF Kursmakler AG, Frankfurt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main -

Aufsichtsratsmitglied –

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann – bis 19. Mai 2011

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main - Aufsichtsratsmitglied –

BAG Health Care GmbH, Lich - Beiratsmitglied -

Asyx GmbH, Ottobrunn - Beiratsmitglied

WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH , Hannover - Beiratsmitglied –

Frau Prof. Dr. Petra Denk, Professor für Betriebs- und Energiewirtschaft – seit 19. Mai 2011

Bezüge des Aufsichtsrats

in Tausend EUR	Kim Schindel- hauer	Prof. Dr. Dr. Holger Jürgensen	Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Karl- Hermann Kuklies	Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	Prof. Dr. Joachim Simmroß*	Prof. Dr. Petra Denk**	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	75	38	25	25	25	9	16	213
Variable Vergütung	257	129	86	86	86	32	53	729
Sitzungsgelder	16	16	24	0	0	4	23	83
	348	183	135	111	111	45	92	1.025

* bis 19. Mai 2011

** ab 19. Mai 2011

Bezüge des Vorstands

	Paul Hyland TEUR	Dr. Bernd Schulte TEUR	Wolfgang Breme TEUR	Gesamt- summe TEUR
Fixe Vergütung	437	378	309	1.124
Variable Vergütung	2.888	1.806	1.806	6.500
Bezüge mit langfristiger Anreiz- wirkung				
Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen*	0	0	0	0
Gesamtbezüge des Vorstands insgesamt	3.325	2.184	2.115	7.624

*Anzahl der im Geschäftsjahr
gewährten Optionen

0 0 0 0

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011 betragen insgesamt TEUR 7.624. Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten "Change of Control"-Tatbestandes erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein "Change of Control"-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestanden zum 31. Dezember 2011 mittelbare Pensionsverpflichtungen, die in voller Höhe durch einen externen Pensionsfonds gedeckt sind.

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der AIXTRON SE gliedert sich wie folgt:

	Anteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
AIXTRON Inc., Sunnyvale, USA	100,00	49.349	3.394
AIXTRON AB, Lund, Schweden	100,00	1.665	560
AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien	100,00	94.673	27.823
AIXTRON KK, Tokio, Japan	100,00	4.186	566
AIXTRON Korea Co., Ltd. Bundang-gu, Seongnam-shi (Seoul), Südkorea	100,00	6.533	171
AIXTRON Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City, Taiwan	100,00	9.354	2.095
AIXTRON China Ltd., Shanghai, China	100,00	9.566	-775
Dotron GmbH i.L., Frankfurt a.M., Deutschland	100,00	22	0

Die Währungsumrechnung für den Anteilsbesitz der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs (Eigenkapital) bzw. dem entsprechenden Jahresdurchschnittskurs.

Personalstand

Die Entwicklung der durchschnittlichen Angestelltenzahl zeigt folgende Aufstellung:

	2011 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Forschung und Entwicklung	182	170
Produktion und Service	179	176
Verwaltung	54	46
Vertrieb	44	40
	<u>459</u>	<u>432</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2011 stellen sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	Folgejahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingverpflichtungen	<u>1.344</u>	<u>255</u>	<u>25</u>	<u>12</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.636</u>

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2011 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 45.550 (2010: TEUR 103.888) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Darin sind Bestellverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.334 (2010: TEUR 46.519) enthalten. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Investitionen in Höhe von TEUR 3.712 für 2012 (Vorjahr: TEUR 6.442).

Haftungsverhältnisse

Die AIXTRON SE haftet als Garant für die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien, aus einem langfristigen Gebäudemietvertrag mit einem jährlichen Betrag von TEUR 251 bzw. einem Gesamtbetrag von TEUR 2.007 bis zum Ende der Vertragslaufzeit bis 2019. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der nachhaltig guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AIXTRON Ltd. als gering einzustufen.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Aufwand des Jahres erfasste Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 466)
- für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 62)
- für Steuerberatungsleistungen TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 134)
- für sonstige Leistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)

Derivative Finanzinstrumente

AIXTRON SE setzte im Geschäftsjahr 2011 Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von USD/EUR-Wechselkursschwankungen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen von Zahlungsströmen aus schwebenden Geschäften und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Verkaufsgeschäften in Fremdwährung abzusichern.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft Zero Cost-Optionen, d.h. Verkaufsoptionen als auch Kaufoptionen in USD mit einem betragsgleichen Kauf- bzw. Verkaufsvolumen von jeweils Mio. USD 400. Aufgrund der Erwartung einer vollständigen Kompensation der USD-Wertänderungen des inneren Wertes dieser Devisenoptionen mit sich ausgleichenden Kursgewinnen und -verlusten aus bestehenden, schwebenden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen gleichartiger Risikostruktur wurden diese Zero Cost-Optionen mit einem Volumen von jeweils Mio. USD 297 im Rahmen eines Cashflow Hedges auf Portfolio-Ebene zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst.

Im Rahmen dieser Bewertungseinheit wurden Kursverluste der Devisenoptionen mit sich im Zeitraum Januar bis Juni 2012 ausgleichenden Kursgewinnen in Höhe von TEUR 3.592 aus der Bewertung der USD-Fremdwährungsforderungen von TUSD 113.213 nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darüber hinaus wurden zum Bilanzstichtag erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden USD-Geschäften in Höhe von TUSD 34.012 sowie erwartete Zahlungseingänge aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen in Höhe von TUSD 149.775 mit fristengleichen Devisenoptionengeschäften zusammengefasst. Aufgrund der Erwartung einer vollständigen Kompensation der USD-Wertänderungen im Zeitraum März bis Dezember 2012 wurden sich ausgleichende Kursgewinne und -verluste in Höhe von TEUR 5.714 nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Ermittlung der geplanten Zahlungseingänge für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen ist abgeleitet aus unserem Geschäftsmodell, den zugrunde liegenden Erfahrungswerten und Marktanalysen, sowie auf der Basis historischer Werte.

Die Effektivität aller Cashflow-Hedges auf Portfolio-Ebene sowie die Kompensation der in den Bewertungseinheiten ermittelten Kursgewinne und -verluste wird im Rahmen von regelmäßigen Effekti-

vitätsmessungen überprüft. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Critical Terms Match Methode, die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Dollar-Offset-Methode.

Die nicht in die Bewertungseinheit einbezogenen Zeitwertkomponenten der Zero Cost-Optionen wurden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der positive Zeitwert der USD-Verkaufsoptionen beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 2.600 und liegt damit unterhalb der Anschaffungskosten. Er ist in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Das Anschaffungskostenprinzip wurde beachtet. Der Ausweis des negativen Zeitwerts der USD-Kaufoptionen in Höhe von TEUR 9.624 erfolgte entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften in den Sonstigen Verbindlichkeiten.

USD-Kaufoptionen und USD-Verkaufsoptionen mit einem Wert von jeweils Mio. USD 103 wurden zum Bilanzstichtag nicht in die Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen. Die Bewertung dieser Verkaufs- und Kaufoptionen ist zum Bilanzstichtag vollständig nach dem Anschaffungskostenprinzip bzw. Imparitätsprinzip erfolgt. Der positive Zeitwert dieser USD-Verkaufsoptionen auf den USD beträgt TEUR 165 und liegt damit unterhalb der Anschaffungskosten und wird in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Ausweis der USD-Kaufoptionen in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 2.543 erfolgt in den Sonstigen Verbindlichkeiten. Da der Zeitwert am Bilanzstichtag mit TEUR 3.757 oberhalb der Anschaffungskosten liegt, wurde zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.214 gebildet.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen anhand der Mark to Market-Methode zum am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs bewertet.

Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und öffentlich auf der Website der Gesellschaft <http://www.aixtron.de/index.php?id=91&L=0> dauerhaft zugänglich gemacht.

Herzogenrath, 28. Februar 2012

AIXTRON SE

- Der Vorstand –

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

AIXTRON SE, Herzogenrath

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2011	Stand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.042.878,79	2.161.274,44	0,00	26.485,00	46.230.638,23	9.519.391,04	5.775.694,19	0,00	15.295.085,23	30.935.553,00	34.523.487,75
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.169.497,06	0,00	0,00	0,00	38.169.497,06	3.101.089,41	6.202.178,77	0,00	9.303.268,18	28.866.228,88	35.068.407,65
3. Geleistete Anzahlungen	210.555,00	569.650,80	0,00	-26.485,00	753.720,80	0,00	0,00	0,00	0,00	753.720,80	210.555,00
	<u>82.422.930,85</u>	<u>2.730.925,24</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>85.153.856,09</u>	<u>12.620.480,45</u>	<u>11.977.872,96</u>	<u>0,00</u>	<u>24.598.353,41</u>	<u>60.555.502,68</u>	<u>69.802.450,40</u>
II. Sachanlagen											
Grundstücke und Bauten einschließlich der											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	36.315.630,28	1.503.365,52	0,00	36.273,84	37.855.269,64	8.136.580,75	1.563.589,55	0,00	9.700.170,30	28.155.099,34	28.179.049,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.991.870,15	3.117.757,71	2.201.864,32	1.087.950,36	34.995.713,90	24.225.759,92	3.341.143,31	2.201.864,32	25.365.038,91	9.630.674,99	8.766.110,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.773.647,94	2.406.176,29	167.722,25	0,00	14.012.101,98	6.520.753,14	1.439.841,74	86.540,86	7.874.054,02	6.138.047,96	5.252.894,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.090.438,94	16.653.185,74	0,00	-1.124.224,20	44.619.400,48	0,00	0,00	0,00	0,00	44.619.400,48	29.090.438,94
	<u>110.171.587,31</u>	<u>23.680.485,26</u>	<u>2.369.586,57</u>	<u>0,00</u>	<u>131.482.486,00</u>	<u>38.883.093,81</u>	<u>6.344.574,60</u>	<u>2.288.405,18</u>	<u>42.939.263,23</u>	<u>88.543.222,77</u>	<u>71.288.493,50</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.033.945,04	9.519.761,77	0,00	0,00	74.553.706,81	6.522.939,85	0,00	0,00	6.522.939,85	68.030.766,96	58.511.005,19
	<u>257.628.463,20</u>	<u>35.931.172,27</u>	<u>2.369.586,57</u>	<u>0,00</u>	<u>291.190.048,90</u>	<u>58.026.514,11</u>	<u>18.322.447,56</u>	<u>2.288.405,18</u>	<u>74.060.556,49</u>	<u>217.129.492,41</u>	<u>199.601.949,09</u>

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2011

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	11.01.2011	2.954.274	2,92	-	747.695	-	0,74	0,74	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	13.01.2011	2.956.265	2,92	-	2.956.265	-	2,92	0,03	2,89
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg	13.01.2011	2.916.834	2,88	-	2.916.834	-	2,88	0,03	2,85
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK	13.01.2011	2.909.793	2,88	-	2.909.793	-	2,88	0,03	2,85
Threadneedle Asset Management Limited, London, UK	13.01.2011	2.909.793	2,88	-	2.909.793	-	2,88	2,88	-
Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, UK	28.02.2011	3.048.976	3,01	-	3.048.976	-	3,01	3,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	04.03.2011	4.884.129	4,827	4.884.129	-	4,827	-	-	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	01.04.2011	2.595.092	2,57	-	2.595.092	-	2,57	2,57	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	14.04.2011	3.084.173	3,04	-	3.084.173	-	3,04	0,02	3,02
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	29.04.2011	3.010.974	2,97	-	3.010.974	-	2,97	0,02	2,95
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	09.05.2011	3.247.940	3,20	-	1.374.721	-	1,35	1,35	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	11.05.2011	3.012.983	2,968	3.012.983	-	2,968	-	-	-
Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	17.05.2011	2.858.380	2,82	-	2.858.380	-	2,82	2,82	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	20.05.2011	3.014.686	2,97	-	965.120	-	0,95	0,95	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	16.06.2011	3.192.755	3,15	-	3.192.755	-	3,15	3,15	-
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland	28.06.2011	5.321.680	5,23	-	5.321.680	-	5,23	1,40	3,83
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	18.07.2011	3.143.889	3,089	3.143.889	-	3,089	-	-	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	01.08.2011	3.007.061	2,954	3.007.061	-	2,954	-	-	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	02.08.2011	5.103.508	5,01	-	5.103.508	-	5,01	5,01	-
Vanguard International Growth Funds, Wayne, USA	09.08.2011	3.377.229	3,32	3.377.229	-	3,32	-	-	-
William Blair & Company, LLC, Chicago, USA	19.09.2011	3.069.367	3,01	-	3.069.367	-	3,01	3,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	18.10.2011	3.103.061	3,049	3.103.061	-	3,049	-	-	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	09.11.2011	3.197.034	3,14	-	1.039.041	-	1,02	1,02	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	18.11.2011	3.035.335	2,98	-	682.342	-	0,67	0,67	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	23.11.2011	3.065.335	3,01	-	682.342	-	0,67	0,67	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	07.12.2011	3.014.061	2,961	3.014.061	-	-	-	-	-
Jupiter Fund Management Plc, London, UK	18.10.2011	2.613.333	2.5674	2.613.333	1.559.766	2.5674	1,5323	1,5323	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2010

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
BlackRock, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.106.821	3,09	-	3.106.821	-	3,09	-	3,09
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	11.02.2010	4.924.690	4,89	-	4.924.690	-	4,89	4,89	-
Fidelity Investment Trust, Boston, MA, USA	11.02.2010	2.975.400	2,96	2975400	-	2,96	-	-	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	24.02.2010	4.960.490	4,93	-	4.960.490	-	4,93	-	4,93
FMR LLC, Boston, MA, USA	02.03.2010	5.035.265	5,002	-	5.035.265	-	5,002	-	5,002
FMR LLC, Boston, MA, USA	09.04.2010	5.033.759	4,99	-	5.033.759	-	4,99	-	4,99
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	29.04.2010	2.895.043	2,87	-	2.895.043	-	2,87	2,87	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	30.04.2010	2.168.604	2,15	-	2.168.604	-	2,15	-	2,15
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	12.07.2010	3.072.691	3,04	-	3.072.691	-	3,04	3,04	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	23.07.2010	3.039.373	3,01	-	3.039.373	-	3,01	0,03	2,98
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	27.07.2010	2.786.283	2,76	-	2.786.283	-	2,76	0,03	2,73
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA;	12.08.2010	3.096.330	3,06	-	3.096.330	-	3,06	0,04	3,02
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxembourg	12.08.2010	3.076.701	3,04	-	3.076.701	-	3,04	0,04	3,00
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	0,04	2,99
Threadneedle Asset Management Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	3,03	-
Jupiter Asset Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Asset Management Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	3,187	-
Comasman Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Investment Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Plc, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	21.10.2010	2.681.021	2,65	-	2.681.021	-	2,65	2,65	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	21.10.2010	3.055.409	3,02	2782294	273.115	2,75	0,27	0,27	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	25.10.2010	2.972.789	2,94	2648699	324.090	2,62	0,32	0,32	-
BlackRock, Inc., New York, USA;	21.10.2010	2.833.715	2,80	-	2.833.715	-	2,80	-	2,80
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	01.11.2010	3.352.000	3,316	3352000	-	3,316	-	-	-
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, UK	11.11.2010	3.172.258	3,14	-	3.172.258	-	3,14	0,95	2,19
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	23.12.2010	3.157.808	3,12	-	1.022.717	-	1,01	1,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	30.12.2010	5.132.629	5,07	5132629	-	5,07	-	-	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2009

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Norges Bank, Oslo, Norwegen	02.12.2009	3.050.555	3,03	-	3.050.555	-	3,03	3,03	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2007

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Dr. Holger Jürgensen	08.08.2007	8.864.608	9,83	-	8.864.608	-	8.864.608	8.864.608	-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AIXTRON SE, Herzogenrath, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AIXTRON SE, Herzogenrath, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Februar 2012

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Crampton
Wirtschaftsprüfer

gez. Grünewald
Wirtschaftsprüfer